

Eine etwas andere Aushilfe

YamiXYugi; Seto x Joey (Sonderkapitel im Upload)

Von FalonDin

Kapitel 11: Abschiedsparty und Küsse im Mondschein

Yugi's Sicht

"Hört mal alle kurz her." Tea stand vor der Tafel und blickte über die Klasse. Joey und ich waren gerade dabei eine Partie Duel Monsters zu spielen. Mein Gegner ließ grummelnd die Karten fallen und blickte unsere Freundin an. "Mensch Tea wir haben eine Freistunde, also nerve nicht mit deinem Klassensprecher Müll." Tea blickte den Blondinen sauer an. "Das ist kein Klassensprecher Müll. Ich wollte nur etwas fragen. Also hört kurz zu. Wie ihr ja wisst verlässt Herr Tamiya nächste Woche unsere Schule. Deswegen wollte ich den Vorschlag machen, für ihn eine Abschiedsfeier zu organisieren." Ein Murmeln ging durch die Klasse. "Und warum sollten wir das tun, Tealein? Ist doch bloß ein Lehrer." Tea blickte Joey sauer an. "Schon aber wir haben ihn schon seit 4 Jahren als Klassenlehrer. Außerdem wie oft hat er uns aus der Klemme geholfen. Wie oft stand er hinter uns, wenn wir mal wieder versagt haben häh?" "Also, ich schließe mich Tea an. Machen wir ne Abschiedsfeier für ihn." Meldete ich mich nun auch zu Wort. Die ganze Klasse schien damit wohl einverstanden zu sein. "Alles schön und gut aber wo sollen wir die Party machen? In einen Club gehen wäre zu teuer und irgendwie nicht das richtige." Sagte Tristan. "Wie wäre es, wenn wir bei Kaiba im Garten feiern. Der hat doch ein riesen Anwesen." Alle Augen richteten sich auf Kaiba. "Vergesst es mal schön, ja?" "Ach Kaibalein." Joey schlang von hinten die Arme um Seto und rieb die Wange an seine. "Komm sei nicht so. Wird bestimmt lustig. Wir können ja dann zelten und am nächsten Morgen bist du uns dann wieder los." Der gute Seto wurde knallrot. "Nein Joey." Ein Blick, der aussah wie der eines Rehs, ließ Seto dann doch schwach werden. "In Ordnung aber nur dieses eine mal kapiert."

"Gut dann hätten wir das schon mal geklärt." Das Mädchen schrieb etwas auf einen Zettel und blickte dann wieder zur Klasse. "Wann wäre es euch am beste?" "Na also am besten wäre es von Freitag zu Samstag. Da können wir dann schön feiern. So richtig mit Alkohol" grinste Joey. Tea runzelte die Stirn. "Und wie willst du es anstellen du Naseweiß? Immerhin sind wir alle minderjährig, abgesehen von Kaiba." "Stimmt und ich werd den Mist nicht besorgen." Warf er ein. Wir alle wussten, dass Seto Alkohol verabscheute. "Na toll was ist ne Party ohne Alkohol?" Mischte sich ein Mädchen ein. Und auch ein Junge meldete sich zu Wort. "Wenigstens Bier sollte da sein." "Also, Leute..." Tea versuchte, die Situation in den Griff zu bekommen. "Also,... um den Alkohol kümmere ich mich." Alle Augen lagen wortlos auf mir. "Yugi...?" Sagte

Seto etwas perplex und fing dann heftig an zu lachen. "Ausgerechnet DU? Hallo du bist der jüngste von uns. Wie bitte willst du das anstellen?"

"Das überlasst einfach mir. Aber wäre es nicht besser eine Gruppe mit Organisatoren zusammenzustellen? Dann könnten die sich zusammen setzen und die ganze Sache organisieren. Natürlich werden die Ideen anderer miteingebracht." Schlug ich dann vor. "Hey gute Idee so müssen wir nicht die Freistunde opfern. Also, wer hat Lust?" Fragte unsere Klassensprecherin. Ich meldete mich freiwillig. Auch Duke und Joey machten mit. Seto wurde gezwungen und Tea war sowieso die beste Organisatorin die ich kannte. Somit waren wir zu fünft. Auch Naoko und Yuki waren mit von der Partie. Somit waren wir 7 Leute die, die Abschlussparty organisierten. Tea schrieb die Namen auf die Tafel. "Ok die 7 Leute bleiben nach der Schule noch kurz hier, ja?" Einige Schüler machten noch einige Vorschläge, welche sich Tea eilig notierte und dann war die Stunde auch schon wieder vorbei.

Nach der Schule versammelten wir uns im Klassenraum. Wir schoben 2 Tische zusammen und setzten und drum herum. Tea holte die Notizen, ein Block und einen Stift hervor. "Also, Leute ich denke wir sollten die Sache in einer Stunde geklärt haben" sagte sie und klatschte optimistisch in die Hände. "Als erstes sollten wir klären, wo wir die Party abhalten. Bei Kaiba ist ja nun schon klar. Aber einfach im Garten oder soll jemand ein Partyzelt organisieren?" Duke schüttelte mit dem Kopf. "Nein Tea, wo sollte denn jemand so ein großes Zelt hernehmen? Immerhin sind wir fast 30 Personen." "30 Personen? Du übertreibst Devlin." Gab Seto zischend zu dem Schwarzhaarigen. "Leute streiten bringt nichts." "Stimmt Naoko hat recht. Außerdem sind wir mit Herr Tamiya 28 Leute, somit liegt er mit knapp 30 nicht falsch." Gab ich ebenfalls schnippig zu Seto. Dieser brummte darauf nur und sagte kein weiteres Wort mehr. "Also, ich bin für Grillparty unter freiem Himmel." Sagte der schüchterne Yuki und alle anderen nickten daraufhin nur.

"Nächste Sache die wir klären müssen ist: Was brauchen wir denn überhaupt alles?" "Zuerst mal Alkohol." Rief Joey quietschend. "Ja darum kümmert sich Yugi." "Wie willst du das überhaupt anstellen Yugi?" Blickte mich Naoko fragend an und auch die anderen schienen neugierig zu sein. "Oh ich wird Yami fragen ob er das für uns besorgt." "Ach so, aber solltest du ihn nicht lieber erst mal fragen? Nicht das er es doch nicht tut und wir uns darauf verlassen." Fragte Joey. "Na gut ich frag ihn." Entschloß zückte ich mein Handy und rief ihn an.

Yami' s Sicht

Ich hatte heute einen Tag frei bekommen, da ich seit Anfang Juni ununterbrochen durcharbeitet habe. Und eine 45 Stunden Woche ist ziemlich hart. Deswegen gab mir Herr Muto ein Tag frei. Schon seltsam. Nun arbeite ich schon fast 4 Monate hier. Wir hatten gerade Mitte September. Da es jedoch immer noch ziemlich heiß war, haben Marik und ich uns in ein kühles Café gesetzt und unterhielten uns.

Ich habe es immer noch nicht geschafft, Yugi meine Gefühle zu offenbaren. Hätte diese Satomi sich damals nicht eingemischt, wären wir vielleicht schon miteinander ins reine. Ich würde zu gern wissen was er jetzt von mir denkt? Immerhin habe ich ihn wehgetan und einige Zeit später dann doch geküsst. Hoffentlich ergibt sich bald eine

Gelegenheit mit ihm darüber zu reden. Ich hätte noch so gern eine zweite Chance, nachdem ich ihn so wehgetan habe.

Durch das klingeln meines Handys wurde ich aus den Gedanken gerissen. ~Yugi? Was will er denn von mir? ~ schoss es mir durch den Kopf, als ich seine Nummer auf dem Display las. Kurzer Hand nahm ich ab. "Ja Yugi du wünschst?" Er hatte noch nie bei mir angerufen, deswegen macht es mich umso stutziger. "Hallo Yami ich wollte dir nur etwas fragen. Es ist äußerst wichtig." Ich gab ihm ein "Ok" und schon fing er an drauflos zu plappern. Da mein Handy ziemlich laut war und Marik sein Ohr an mein Handy presste, konnte auch er mithören. "Also hör zu. Unsere Klasse will nächste Woche eine Abschiedsparty für unseren Lehrer veranstalten." Ah ja und was hatte das mit mir zu tun? Gespannt lauschte ich weiter. "Wir brauchen jemanden der uns den Alkohol besorgt." Sagte er etwas piepsig. "Bitte es ist äußerst wichtig." Marik nickte sofort und riss mir das Handy aus der Hand. "Hey Yugi, hier ist Marik. Wir machen es nur unter einer Bedingung. Wir dürfen an der Feier teilnehmen. Natürlich beteiligen wir uns an anfallende Kosten und ähnliches." Wie bitte? Warum wollte er unbedingt daran teilnehmen? Ob das einen Grund hatte? Etwa Bakura?

Marik unterhielt sich noch eine Weile mit meinem Schwarm, ehe er auflag und mir das Handy grinsend zurückgab. "Schönen Gruß von deinem Schwarm. Er kommt heut später heim." Errötend blickte ich ihn an. Er sollte aufhören so was zu sagen. "Warum sollen wir an der Party teilnehmen?" fragte ich ihn doch etwas verwirrt. "Ganz einfach: es ist die beste Gelegenheit Yugi zu sagen was du empfindest." Sagte mein Gegenüber. Stimmt ja, Marik wusste ja das ich es noch nicht geschafft habe, es Yugi zu sagen. Er hatte recht, DAS war die Gelegenheit.

Yugi' s Sicht

"Also sind wir wohl 2 Personen mehr." Murmelte Tea. "Aber egal, solange sie sich an Kosten beteiligen." "Ja und uns den Alkohol besorgen, haben wir kein Problem damit." grinste Joey wieder. Während die anderen weiterplanten, hing ich meinen Gedanken nach.

Warum wollten Yami und Marik teilnehmen. Bei Marik kann ich es ja verstehen, aber bei Yami? Ich konnte mir einfach keinen Reim darauf machen. Nach einigen grübeln, fiel es mir dann wie Schuppen aus den Haaren. Ging sein Schwarm etwa in meine Klasse? Sollte das etwa heißen. ? Nein das glaube ich nicht. Ich schüttelte den Kopf und folgte wieder der Diskussion von den anderen.

Nach knapp 2 Stunden verließen wir dann den Klassenraum. Es war alles geplant. Von Aufbau über Party bis hin zum Abbau. Am Freitag gegen 15 Uhr beginnt die Party. Da wir Freitags zum Glück nur bis um 12Uhr Schule haben, können einige schon vorher zur Villa fahren und einiges vorbereiten. Wie lange die Party geht ist noch unklar, aber bis wir am nächsten Tag alle wieder nüchtern sind wird es sicher einige Zeit dauern. Aber wir denken das wir gegen 15 Uhr alle wieder heim sind. Während der Party kümmert sich Duke um die Musik und Tristan ums grillen. Ob er nun will oder nicht. Geschlafen wird in Zelten. Kaiba hat ja zum Glück ein Fußballfeld großen Rasen. Da müssten wir alle hinkommen. Neben dem gegrillten Zeug wird es noch Salate, Sandwichs und andere Leckerein geben. Das wird aber morgen alles eingeteilt. Auch

wie viel Geld wir für den Alkohol von jedem eingesammelt werden, machen wir morgen klar.

Joey brachte mich wie immer heim. Da es schon ziemlich spät war, beschlossen wir etwas essen zu gehen. Wir gingen in ein kleines Fast Food Restaurant in der Innenstadt. Ich setzte mich an einen kleinen Tisch am Fenster und mein bester Freund gegenüber. Wir zwei hatten kaum Zeit, um zu überlegen was wir essen. Als die Kellnerin vorbei kam, fragte sie was wir wollten. Ich entschied mich für einen Burger und einer kleinen Cola. Mein Freund blickte kurz auf die Karte. "hmm also ich nehme eine große Cola und 2 Cheeseburger. Aber ohne Käse bitte." Grinste er. Die Kellnerin und ich blickten ihn total verpeilt an. "Bitte? Was wollten Sie noch mal?" Erneut wiederholte er das. Kichernd blickte ich ihn an. Die Kellnerin schrieb es auf und verließ kopfschüttelnd unseren Tisch. "Was denn? Ich esse nun mal kein Käse." Grinste er schief.

Nachdem wir unser essen erhalten hatten und wir uns das Zeug gierig in den Mund stopften, fragte Joey plötzlich wie es zwischen mit und Yami läuft. "Was soll schon laufen? Wir sind gute Freunde mehr nicht." Sagte ich leise und blickte auf den Tisch. Ich habe Joey nichts von dem Kuss vor einigen Wochen erzählt. Er hat Yami eh nichts bedeutet. Seufzend blickte er mich an. "Du bist immer noch total in ihn verliebt oder?" Ich nickte darauf nur. Natürlich war ich es. Man konnte die Gefühle nicht einfach so abstellen. "Du tust mir leid." "Ach wäre ich nur an Mariks Stelle." murmelte ich. "Ach und warum bitte?" Joey legte den Kopf schief und blickte mich fragend an. "Na Marik erzählt er alles. Ständig hocken die beiden zusammen. Gott ich glaub ich bin eifersüchtig." Quälend schlug ich mir die Hand an die Stirn. "Ja allerdings, aber dieser Marik ist doch mit Bakura zusammen oder?" Ich nickte darauf nur. Die beiden waren wahnsinnig glücklich. Letztens waren sie beide bei uns. Es war so niedlich wie die beiden ständig miteinander geflirtet und geschmust haben.

"Na also dann ist er doch nur ein Freund. Hast du schon herausgefunden in wen er verliebt ist?" Darauf schüttelte ich wieder den Kopf und nahm dabei das letzte Stück meines Burgers in den Mund. "Komisch, aber ich denke das klärt sich bald." Grinste er und zog am Strohalm. Ich hoffte nur er irrte sich mal. Ich könnte es nicht mit ansehen, wenn er ständig mit einen anderen jungen Mann rumflirtet und ich zuschauen muss. Immerhin reagiere ich schon allergisch auf Marik, und der ist immerhin nur ein Freund von Yami.

Kurze Zeit später bezahlten wir und verließen das Restaurant. Ich schlürfte nebenbei immer noch an meiner Cola. "Bei Seto und dir scheint auch alles in Butter zu sein." Murmelte ich. "Ja klar. Wir hängen nur nicht mehr so oft zusammen wie am Anfang. Wir brauchen ab und zu mal Abstand von einander. Nicht das Seto eines Tages sagt das ich zu sehr klammern tue." Ich könnte das nicht. Lange von Yami getrennt zu sein, würde mich wohl umbringen. Ich kann jetzt schon kaum ohne ihn.

Vor meiner Haustür blieben wir stehen. "Also, dann Mach es gut Yugi. Schönen Abend noch. Wir sehen uns Morgen." Joey winkte mir noch einmal zu und ging dann wieder. Ich blickte ihn noch kurz nach und ging hinein. Da es schon nach 18 Uhr war, war Großvater Nichtmehr im Laden. Yami hatte heute frei gehabt. Somit ging ich einfach die Treppen hinauf und in die Küche. Yami machte wieder mal die Kasse und das,

obwohl er frei hatte. Altes Arbeitstier. Ich setzte mich zu ihm an den Tisch und beobachtete ihn. "Na Yugi auch wieder da?" Lächelte er sanft. Ich liebte dieses Lächeln. Es war so sanft und ehrlich. Nicht so aufgesetzt wie bei einigen anderen, die ich kannte. Ich nickte und lächelte sanft zurück. Meine Katze, die unter dem Tisch saß, lief schnurrend um meine Beine. Vorsichtig nahm ich sie auf den Schoß und kraulte sie hinter den Ohren. Yami war bereits fertig und brachte die Kasse weg. Seufzend blickte ich ihm nach.

"Wie läuft das nun eigentlich mit eurer Party am Freitag?" Fragte er mich am Abend, als er zu mir ins Zimmer kam. "Keine Ahnung. Das einzige was bis jetzt feststeht ist die Zeit." Grinste ich und setzte mich auf mein Bett. Yami setzte sich ebenfalls zu mir. "Und was habt ihr euch unter Alkohol vorgestellt? Nur Bier oder auch etwas hartes, wie Wodka oder Whiskey?" Ein zucken mit der Schulter, gab meinem Gegenüber zu verstehen, dass ich auch davon nichts weiß. "Ich denke mal die Leute geben sich nicht mit ein paar einfachen Bierchen zufrieden. Ich wird morgen eine Liste anfertigen, damit ich es weiß." Wieder nickte mein Gegenüber. "In Ordnung." "Aber sag, warum wollt ihr an der Feier teilnehmen?" "Naja Marik wollte an den Abend mit Bakura verbringen. Er wollte aber nicht allein auf diese Party, deswegen sollte ich ihn begleiten." Irgendwie glaubte ich Yami nicht. Er blickte nervös im Zimmer umher und stammelte die Worte nur. Trotzdem nickte ich nur. "Also, ich werde nun ins Bett. Immerhin muss ich morgen früh raus. Gute Nacht Yugi." Mein "Zwilling" erhob sich und ging zu Tür. Dort drehte er sich noch einmal zu mir um. "Gute Nacht Yami Schlaf schön." Murmelte ich. Er lächelte mir sanft zu und verließ das Zimmer.

Yami's Sicht

Die ganze Woche über legte ich mir einen plan zusammen, wie ich Yugi am Freitag meine Gefühle äußere. Normalerweise bin ich nicht der Typ der so etwas macht. Aber dieses Mal ist es mir äußerst wichtig. Ich würde es mir nie verzeihen, wenn ich die Sache in den Sand setze. Immerhin bedeutet mir Yugi sehr viel.

Am Donnerstagabend, vor der Party gab mir Yugi die Liste mit den Getränken die Marik und ich besorgen sollten. Herr Muto gab mir deswegen den gesamten Tag frei. "So ich hoffe du bekommst alles. Hier ist das Geld. Du sollst den Bon am besten mitbringen, damit wir es am Ende noch mal nachrechnen können um das Restgeld wieder aufzuteilen." Nickend schaute ich die Liste an. Wahnsinn da war ja echt alles drauf. 3 Kästen Bier (die 11-er), Wodka, Whiskey jeweils 3 Flaschen, 2 Flaschen Wein für die Mädchen und ein Partypack von diesen kleinen Flaschen. Hui müssen ja echte Säufer unter ihnen sein. "Ist in Ordnung, aber habt ihr keine unalkoholische Getränke? Wie Saft, Cola und Wasser?" "Doch die hat ein anderer aus unserer Klasse besorgt. Denkst du etwa ich gehe auf eine Party, wo es nur Alkoholische Getränke gibt? Ich bitte dich Yami." Grinste der kleine mich an. Stimmt ja, Yugi verträgt nicht sonderlich viel Alkohol. "Hast du einen Wunsch? Dann bringe ich am Nachmittag was mit. Natürlich von meinem Geld bezahlt." Yugi überlegte und schüttelte mit den Kopf. "Nein und wenn so lass ich mich gern überraschen." Ich lächelte daraufhin zurück. "So ich muss jetzt Tea anrufen, wir wollen noch etwas klären." Daraufhin verließ er das Zimmer.

Am nächsten Morgen kam Marik gegen 10Uhr zu mir. Ich saß immer noch total

verpennt über mein Frühstück. Mein Freund setzte sich mir gegenüber und schaute mich an. "Gott du siehst ja total verpennt aus. Was machst du nachts?" "Ich habe die halbe Nacht im Netz gesurft und einige Downloads vorgenommen." Nuschelte ich nur. "Ah ja und dazu hast du am Nachmittag oder besser gesagt, nach der Arbeit keine Zeit?" Grinste er mich an. "Nein nicht wirklich. Ich musste mit Yugi noch die Sache mit den Getränken klären." Daraufhin reichte ich ihm den Zettel mit dem Zeug. Marik staunte nicht schlecht. "Party? Wohl ehr ein Saufgelage oder?" Er war genau meiner Meinung. "Na dann wollen wir mal, aber sag mal wie willst du das Zeug eigentlich transportieren?" Der junge Ägypter blickte mich fragend an. "Na Auto du Nase." "Du kannst Auto fahren? Oder besser hast du ein Auto hier?" Ich nickte nur, schob den Rest meines Frühstückes in den Mund und erhob mich. "Ja. Warte kurz, ich geh in mein Zimmer und hole das Geld. Dann können wir los."

Unten angekommen, ging ich zur Straße. Soviel ich weiß, hatte ich es da vor kurzem abgestellt. Marik folgte mir neugierig. "Wahnsinn ich beneide dich so. Bist du reich oder so?" Ich blieb vor dem kleinen blauen Dreitürer stehen und öffnete die Türe. "Wie kommst du nur da wieder drauf?" Irgendwie hatte er ja recht, aber musste ich das Marik auf die Nase binden? Schweigend stieg ich ins Auto. Mein Freund nahm neben mir auf den Beifahrersitz Platz. "Ganz einfach. Du hast ein eigenes Auto. Ich meine in deinem Alter hat man nur etwas ältere Modelle, aber das hier ist doch fast neu." Wieder lagen seine lilafarbenen Augen auf meine. "Ist ja gut mein Vater ist Manager und hat deswegen ein Haufen Kohle. Ok wir können uns nicht als reich bezeichnen, aber als arm schon erst recht nicht." Sagte ich während ich mein Handy in die Halterung der Freisprechanlage klickte und dann den Autoschlüssel ins Zündschloss steckte. "Ah ja verstehe. Sag mal woher kommst du eigentlich? Ich glaube nicht das du mir das je erzählt hast." Da ich gerade am Ausparken war, blickte ich ihn nicht an. "Aus Osaka." "Boah Osaka. Echt ein ganzes Stück weg von hier." Ich nickte nur und fuhr dann Richtung Stadtmitte. "Ok nun sag mir, wo wir am billigsten Alkohol herbekommen?" Fragte ich Marik. "Am besten wäre es im Einkaufszentrum außerhalb der Stadt. Da gibt es so ein Billigmarkt. Da bekommt günstiger Alkohol." "Gut in Ordnung." Ich blickte kurz und bog dann auf die Schnellstraße Richtung Stadtrand ab. "Hättest du auch vorher sagen können. Dann wäre ich gleich in die entgegengesetzte Richtung gefahren." "Hast du mich danach gefragt Yamilein?" Genervt rollte ich mit den Augen.

Gegen 13Uhr waren wir wieder Zuhause. Da wir nicht alles bekamen, mussten wir durch die ganze Stadt fahren. Ich haute mich noch bis 14.45Uhr hin. Marik war auch ziemlich geschlaucht und leistete mir gerne Gesellschaft. Als ich aufwachte, war Marik bereits fertig. "Hey du Schlafmütze. Willst du dich nicht umziehen? Wir müssen gleich los, wenn wir noch pünktlich ankommen wollen." Gab mir mein Gegenüber zu verstehen. Ich nickte kurz und schnappte mir meine Klamotten, die ich vorher bereits rausgesucht hatte und verschwand ins Badezimmer. Gegen 15Uhr machten wir uns dann mit Sack und Pack auf den Weg zur Kaibavilla.

Yugi's Sicht

Tea und ich saßen an dem langen Tisch, welche Setos Bediensteten hinausgetragen hatten. Seufzend warteten wir auf die anderen. Etwas abseits des Tisches stand ein kleiner Tisch mit Bratwurst und Fleisch, welche nachher auf den Grill gegrillt werden.

Dieser stand genau neben den kleineren Tisch. "Wo wohl die anderen bleiben?" Fragte mich meine Freundin als schon Mika und ihre 4 Freundinnen durch das riesige Tor marschierten. "Huhu ihr zwei Süßen." Sagte Naoko, welche übrigens die vernünftigste aus Mikas Clique war. Der Rest war hochnäsig und arrogant. Selbst wenn sie hübsch waren, ihr Charakter war einfach nur mies. Ich fragte mich jedes Mal wie Naoko es aushält. Mika warf ihr auch einen bösen Blick zu "Was unterhältst du dich mit denen Naoko?" Naoko erwiderte nichts darauf, sondern stellte eine Schüssel mit Nudelsalat auf den Tisch und setzte sich zu uns.

Her Tamiya kam nun auch mit Joey und Seto zurück aus der Villa. "Oh Mika und Anhang. Seid ja einer mit der ersten." Lächelte Herr Tamiya sie an. Mika schwärmte ja heimlich für ihn. Irgendwie konnte ich es verstehen. Er war noch recht jung. Er kam gerade frisch von der Uni als wir ihn vor 4 Jahren bekommen hatten. Außerdem hatte er rehbraune und sanfte Augen. Diesen konnte man einfach nicht widerstehen. Aber er war verheiratet und hatte ein 5 Monate alte Tochter. Was Mika ziemlich ankotzt, wenn man es mit ihren Worten beschreiben wollte.

"Hey Leute könnte uns mal jemand bei den Kästen helfen???" Yami trat mit Marik in den Garten und deutete auf den etwas abliegenden Eingang. Marik stellte bereits den ersten Kasten ab und setzte sich auf diesen. "Oh ihr habt also echt noch welche gefunden die euch Alkohol besorgen?" sagte Herr Tamiya stirnrunzelnd. Ich nickte nur und Tea stellte die beiden vor. "Ja das sind Yami und Marik. Yami arbeitet im Geschäft von Yugis Großvater." Mika und ihre Freundinnen musterten die beiden und tuschelten miteinander. Bakura kam ebenfalls gerade in den Garten und stürzte sich freudig auf seinen Freund. "Marik mein Schatz." Der junge Ägypter schloss den Weißhaarigen in die Arme und küsste ihn. Die ganzen Anwesenden staunten nicht schlecht. Besonders unsere Modepüppchen.

"Hey ihr habt echt alles besorgt. Klasse." Joey schnappte sich sofort eine Bierflasche und setzte sich neben mir. "Yami ist echt voll in Ordnung." Grinste er mich an. Das wusste ich selber. Nach und nach trudelten auch die anderen ein. Wenn man sich jetzt das ganze Essen anschaut fragt man sich echt wie lange wir daran essen wollen? Eine ganze Woche würde das Zeug reichen. "Ich denke, wir sollten erst mal die Zelte aufbauen und schauen ob wir auch jeden unterkriegen." Schlug Herr Tamiya vor. Die anderen schienen einverstanden zu sein. "Yugi kommst du mit Bakura, Marik und mir in ein Zelt? 2 Ich wurde von Yami an der Hand gepackt und lieb angeschaut. Ich erwiderte diesen Blick sachte und verlor mich sofort in diese Augen. "Hey Yugi hast du mir zugehört?" Unsanft wurde ich aus den Träumen gerissen. "Ähm... ja klar natürlich schlafe ich bei euch." Lächelte ich. Auch er lächelte sachte.

"Ihr 2 Turteltäubchen kommt ihr jetzt mal? Wir wollen das Zelt noch heute aufstellen." Peinlich berührt wendeten wir den Blick voneinander und eilten zu Bakura und Marik um ihnen beim Zeltaufbau zu helfen.

Joey' s Sicht

Ich traute meinen Augen kaum. Yami wollte doch nichts von Yugi. Warum zum Geier zieht er diesen dann fast mit seinen Blicken aus? Kann es sein das er doch in Yugi verliebt ist? Schelmisch grinste ich. "Hey Joey was grinst du so doof?" Mürrisch drehte

ich mich zu meinen Freund um. "Du findest das ich doof grinse?" Er nickte darauf nur und drückte mir die Heringe für das Zelt in die Hand. "Seh zu das du es befestigt bekommst. Immerhin habe ich es aufgebaut." Gott hat der eine Laune. Seufzend tat ich was Seto mir befahl. Ab und an wandte ich meinen Blick zu Yami und Yugi. Sie standen etwas abseits und Yami wollte ihn irgendetwas sagen. Anscheinend schien Tristan sich aber einzumischen. "Ähm... Yugi könntest du mal bitte kommen?" Rief er vom Grill aus. Yugi wand sich seinen Freund zu. Yami seufzte tief durch.

Ich glaube ich verstand langsam. Yami versuchte Yugi seine Liebe zu gestehen, aber dauernd wird er von irgendjemand unterbrochen. Ich sollte die beiden im Auge behalten.

Im späteren Verlauf des Nachmittags, oder besser dessen abends unternahm Yami noch weitere Versuche mit Yugi zu reden. Doch jedes Mal mischte sich irgendjemand ein. Entweder Bakura, weil er eine Flasche nicht aufbekam, Tristan, weil er wieder Probleme mit dem Grill hatte oder Mika, die sowieso immer versuchte Yami zu beeindrucken. Yugi wurde es dann zuviel. Er setzte sich ins Gras mit einer Flasche Desperados und blickte verträumt zum Himmel. Es wurde bereits dunkel und am Himmel erstrahlten die ersten Sterne im sanften Lichte.

Für die beiden musste dringend etwas getan werden. Moment Seto hatte doch mal erzählt, dass es etwas abseits, im anderen Teil dieses riesen Grundstückes, einen kleinen Hügel, mit einem Kirschbaum gab. Vielleicht sollte ich versuchen die beiden dorthin zu locken. Dort hatten sie bestimmt ihre Ruhe um in Ruhe miteinander zu reden. Zuerst ging ich zu meinen kleinen Freund, der immer noch betrübt im Gras hockte. Er war schon etwas angetrunken, war jedoch noch total bei Verstand. "Oh Joey du bist es. Gibt es etwas?" Der kleine blickte mich sanft an und ich setzte mich zu ihm ins Gras. "Ja eigentlich schon. Ich muss mit dir reden." "Ach ja? Worum geht's?" Fragte er etwas verwirrt. "Nicht hier. Wenn die Sonne untergegangen ist, ok? Dann komm zu dem Hügel mit dem Kirschbaum. Du hast ihn gesehen, als du durchs Tor gegangen bist. Bis dann." Schon erhob ich mich und ließ den Kleinen perplex dort sitzen.

Nun musste ich nur versuchen Yami ausfindig zu machen. Bei Marik war er ist. Dieser war auch mit Herr Tamiya in einem Gespräch vertieft, somit konnte ich das verstehen. Ich erblickte ihn etwas abseits der Massen an einen Baum stehen. Mika redete auf ihn ein und warf ihn verführerische Blicke zu. Dieser beachtete sie kaum und hing nur seinen eigenen Gedanken nach. Ich ging auf die beiden zu. "Yami könnte ich dich kurz sprechen. Es ist wichtig." Dabei schaute ich besonders Mika durchdringlich an. "5 min. hast du Zeit Wheeler. Danach will ich mein Schatz wiederhaben." Yami rollte genervt mit den Augen. Die Tussi scheint ihn total auf die Nerven zu gehen. "Hau ab ich hab dir schon gesagt, dass ich nichts von dir will. Ich stehe nicht auf Mädchen. Schon gar nicht auf welche die so unnatürlich sind wie du." Keifte er das Mädchen an. Diese blickte ihn entrüstet an. "Ach ja? Pah du kannst mir doch egal sein. Andere würden sich um mich reißen." Sie warf ihre Haare elegant zurück und verschwand schnaubend. Dumme Kuh.

"Was gibt es Joey?" Er richtete seine rubinroten Augen auf mich und schaute mich neugierig an. Eigentlich haben wir noch nie allein miteinander geredet. "Geh nach dem Sonnenuntergang zum Hügel mit dem Kirschbaum." "Den man vom Tor aus sieht?" Ich

nickte darauf nur. "Warum?" "Du wirst dort eine einmalige Chance bekommen. Vermassele sie nicht." Zwinkerte ich und wandte mich dann wieder ab. Die beiden müssen das jetzt allein packen.

Yami' s Sicht

Ich blickte Joey verwirrt nach. Wusste er etwa was ich vorhatte? Hat er den Lockvogel gemacht, nur damit wir nachher ungestört sind? Ich konnte es kaum glauben. Anscheinend weiß er mehr als Yugi. Genau wusste ich es nicht, also ließ ich mich einfach überraschen.

Als dann die Sonne untergegangen war, machte ich mich auf den Weg zu dem Hügel. Als ich diesen schon halb hochgegangen war, sah ich bereits Yugi im Gras sitzen. Er beobachtete verträumt und glücklich den Mond. Leise setzte ich mich zu ihm und folgte seinem Blick. Einige Minuten saßen wir nur so da und beobachteten den großen Vollmond am Himmel. Doch dann brach ich das Schweigen. "Yugi..." Mein Gegenüber wandte den Blick zu mir und lächelte sanft. "Hallo Yami. Ich dachte eigentlich Joey wollte mit mir reden." Ich schluckte leicht und schüttelte den Kopf. "Er hat es nur getan, damit ich endlich sagen kann, was ich schon seit einiger Zeit tun wollte. Doch jedes mal wurden wir durch irgendetwas unterbrochen." Verlegen kratzte ich mich an der Wange. Immer noch lagen die lilafarbenen Seelenspiegel auf mir. "Ach so... na dann... schieß mal los" sagte er dann doch etwas verlegen und senkte den Blick. "Es geht um..." ich musste mir noch einmal alles zurechtsuchen. Ich wollte nicht ungestüm sein, sondern es ruhig angehen. Immerhin weiß ich ja wie er reagieren kann.

Ich blickte wieder zum Himmel. "Ist der Mond heute Nacht nicht schön?" "Mein kleiner Freund folgte meinen Blicken und strahlte regelrecht. "Ja das ist er. Aber der Mond ist immer schön. Besonders, wenn er voll ist." Ich nickte nur. "Erinnerst du dich an das was ich damals auf deinen Geburtstag gesagt habe, nachdem du mir deine Liebe gestanden hast?" Mein Gegenüber senkte erneut den Blick und nickte. "Ja du sagtest ich sei zu jung für dich. Ich habe es bis heute nicht verstanden. Was sind schon 2 Jahre?" "nun ich muss dir etwas gestehen. Ich dachte die ganze Zeit du bist 14" erneut blickt Yugi mich an. "Aber..." "Ich habe es herausgefunden, als ich damals in der Disco auf dich traf und du mir sagtest, das du mit 17 Jahren gut auf dich allein aufpassen kannst. Da erst bin ich mir klar geworden, dass ich uns beide belogen hatte. Ich habe ständig die Gefühle für dich unterdrückt. Mir ständig gesagt, dass ich dich nicht lieben darf, da du so jung bist." Yugi blickte mich perplex an. "Soll das etwa heißen, du magst mich doch?" Ich schüttelte den Kopf. "Nein Yugi ich mag dich nicht. Ich liebe dich."

Yugi' s Sicht

Ich konnte kaum glauben was ich dort hörte. Yami liebt mich doch? Er hat immer nur gedacht ich wäre 14? Oh ich konnte es kaum glauben. Mein Herz machte einen kleinen Hüpfer. Hätten wir die Sache von Anfang an geklärt wären wir also schon längst ein Paar? Immer noch total verwirrt blickte ich ihn an. "Soll das heißen der Kuss im Restaurant war ernst gemeint und nicht nur um mich zu trösten?" Mein gegenüber nickte. "So ist es. Ich hätte es dir ja da schon gesagt, aber Satomi hat sich ja eingemischt und danach hatte mich irgendwie der Mut verlassen."

Ich lächelte ihn an. Irgendwie war ich wahnsinnig froh das er es mir gesagt hat. Kurzenschlossen griff ich nach seiner Hand und drückte sie. "Yami. Darf ich dich denn jetzt noch mal küssen?" Verlegen blickte ich meinem Gegenüber an. Dieser lächelte sanft und nickte. "Gerne doch. Aibou." Ich mochte es, wenn er das zu mir sagt. Es kam in letzter Zeit oft vor. Yami packte mich an der Hüfte und zog mich auf seinen Schoß. Die Arme schlangen sich um meinen schwächtigen Körper. Ich küsste ihn sanft auf die Lippen, welches sofort stürmisch erwidert wurde. Nachdem wir uns von dem Kuss trennten blickten wir uns einige Minuten schweigend an. "Sag... sind wir... jetzt... na ja du weißt schon." Immer noch war ich verlegen. Yami nickte nur und fuhr mir durchs Haar. "Ja das sind wir."

Wieder blickten wir beide dann zu den Sternen und genossen die laue Sommernacht unter freien Himmel.